

Bayerische Mehrkampf-Meisterschaften U16 am 24./25.07.2021 in Ingolstadt



Habemus Bronze !

Nachdem die Qualifikationsleistungen wegen der überlangen pandemie-bedingten Zwangspause herabgesetzt wurden - auf nur vier 7-Kampfleistungen aus 2021 - gelang dem Leichtathletik-Mehrkampfteam des SV DJK Taufkirchen, WJ U16, die Qualifikation für die Bayerischen 7-Kampf-Meisterschaften - ohne die Hoffnungsträgerin Antonia Krannich, die wegen einer Sprunggelenksverletzung leider nicht antreten konnte.

Der lokale Ausrichter MTV 1881 Ingolstadt verdiente wieder einmal Bestnoten und bot den Teilnehmern der Mehrkampfmeisterschaften beste Wettkampfbedingungen, obwohl das wechselhafte Wetter während der beiden Tage immer wieder störend dazwischen funkte.

Der 1. Wettkampftag 80m-Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen, Weitsprung

80 m Hürden 11:30 Uhr: Mit dem Hürdenlauf zu Beginn des Wettkampfs ging es gleich richtig zur Sache. Allen war klar: dass ein guter Auftakt her muss. D.h. - richtig einlaufen, sich auf den Start konzentrieren, nichts anbrennen lassen; und - in der bisher erfolgreichen Sprint-Disziplin so viel wie möglich punkten.

80m Hürden Jugend W15 - Riege 8 - Finallauf 3 W: 0.0		
1	 BACH Tabea	13.03
2	 ENGLISCH Luisa	13.28
3	 GRÄFE Emma Lou	13.46
4	 WESTERMEIER Lisa	13.47

Was die supermoderne Ergebnisanzeige vor der Tribüne - nach dem 2. Lauf W15 - anzeigte, war mehr als erfreulich - ja, fast unglaublich. Mit Tabeas Bestleistung - 13.03 s - gelang, mit herausragenden 529, 504 und 503 Punkten, wie erhofft, der optimale Start in die Königsdisziplin 7-Kampf bei Bayerischen Meisterschaften. - Aber hallo!

Hochsprung 12:30 Uhr: Erneut Überraschung - Tabea im Flow? Auch hier lies sie es wieder richtig krachen und erreichte mit 1,40 m eine persönliche Bestleistung - technisch einwandfrei im Flop. Damit blieb sie mit Rang 8 und 444 Punkten auch nach der zweiten Disziplin weiter in Führung im Team. Emma meisterte im Schersprung genau ihren Soll-Wert und Lisa blieb knapp unter ihrer im Dante erzielten Quali-Leistung.

Kugelstoßen 13:20 Uhr: Die Ausgangssituation in der dritten Tagesdisziplin war aus Team-Sicht problematisch. Die bisher erzielten Leistungen lagen weit auseinander - Lisa mit guten 10,15 m vorn, Tabea mit 7,86 m hinten und Emma dazwischen. D.h., wenn vorn und dazwischen das Leistungsniveau erreicht und hinten die 8 m knapp erreicht würden, dann wäre die Welt noch in Ordnung - auch, wenn sich in der Einzelwertung die dominanten Kandidatinnen für Gold, Silber und Bronze - Leonie Schinko (TSV Dinkelsbühl), Alexandra Scharf (LA-Team Alzenau) und Maresa Hense (LG Sempt) in Stellung brachten und dem Rest der gesamten W15-Konkurrenz zeigte, wo der Hammer hängt.

Weitsprung 16:00 Uhr: Das Weitspringen konnte relativ ruhig und erwartungsfroh angegangen werden, nachdem im Vorfeld vielversprechende Leistungen über und um die 500 Punkte erzielt wurden. - Oder hatte das Kugelstoßen, zusammen mit den haushoch Überlegenen der Einzelwertung, das Selbstvertrauen in das eigene Können des SV DJK-Teams beeinflusst oder gar zu Fall gebracht?



Lisa: PB im Weitsprung 4,77 m

Nein, das Gegenteil war der Fall! Mit 4,77 m, 524 Punkten und Rang 4 im Weitsprung übernahm Lisa wieder die Führung im Team. Mit Lehrbuch-Landung demonstrierte sie, dass mit ihr zu rechnen ist, wenn es um Edelmetall in der Teamwertung geht. Das Gleiche galt für Tabea und Emma, die nach dem 1. Tag mit 490 und 477 Punkten in die Weitsprung-Wertung eingingen.

Nachdem man, schon während der dreiwöchigen nicht optimal verlaufenen Vorbereitung auf das sportliche Highlight des Jahres, das Liebäugeln mit Edelmetall in der Teamwertung nie aufgegeben hatte, war nach Ablauf des 1. Tages ein Fakten-Check (siehe Tabelle) fällig, um den aktuellen Sachstand gegenüber der Konkurrenz im Blick zu behalten.

Ergebnisse 1. und 2. Tag

Bayerische Mehrkampf-Meisterschaften WJ U16 am 24./25.07.2021 in Ingolstadt								
1. Tag					2. Tag			
Leistung	80mH Sek.	Hoch m	Kugel m	Weit m	Speer m	100m Sek.	800m Min/Sek.	Pkt. (gesamt)
Lisa Rang Pkt.	13,47 - 7. 503	1,34 - 13. 407	9,68 - 7. 460	4,77 - 4. 524	30,22 - 5. 501	14,29 - 12. 456	2:47,62 - 7. 424	8. 3275
Emma Rang Pkt.	13,46 6. 504	1,31 - 14. 388	8,45 - 9. 409	4,35 - 12. 477	25,34 9. 455	13,72 - 5. 500	2:51,07 8. 410	10. 3143
Tabea Rang Pkt.	13,03 4. 529	1,40 - 8. 444	8,06 - 12 391	4,47 - 11. 490	21,10 - 13. 412	14,23 - 10. 460	2:48,08 - 10. 425	9. 3148
Wir haben Bronze								9566

Die gelben Markierungen weisen Top-Ten Platzierungen in den einzelnen Disziplinen aus. 7 mal Top-Ten - nicht schlecht! - Aber, im Hinblick auf die starke Konkurrenz, mit den dominanten, leistungsstarken Athletinnen aus W14 und W15, war eine zutreffende Prognose so gut wie nicht möglich.

Ergebnis Fakten-Check

Da keine verlässliche Prognose zu Stande kam, war guter Rat teuer. - War man nun doch nur zum GRÜSS-GOTT sagen angereist? - Sei's drum, die Hoffnung stirbt zuletzt, auch wenn am Abend niemand mehr von Edelmetall sprach. Und so begaben sich die Sportlerinnen mit ihren Eltern ins Quartier - Hotel ROOMREICH -, um stressfrei und erholt im MTV Stadion am nächsten Tag wieder aufzulaufen.

Der 2. Wettkampftag Speerwurf, 100 m-Lauf, 800 m-Lauf

Speerwurf 12:10 Uhr: Pünktlich zu Beginn des Speerwurfs fing es an, stark zu regnen. Das hat gerade noch gefehlt in der schwierigsten 7-Kampf-Disziplinen! Dazu kam, dass Tabeas bisherige Speerwurf-Ergebnisse aus Team-Sicht, - inakzeptabel waren. 400 Punkte, das sind 19,99 m, müssen her, um an Edelmetall zu denken! - Bei Lisa sah das vielversprechender aus. Mit 32,66 m Bestleistung konnte sie sich auf ihre Lieblingsdisziplin freuen und Emma mit 26,63 m auf ein gutes Gelingen hoffen.



Tabea: im 7er-Ryhtmus technisch einwandfrei vor der Wurfauslage

Gleich im 1. Versuch, hochkonzentriert im 7er-Rhythmus, schleuderte Tabea ihr Problem-Gerät gut angestellt in die richtige Flugbahn. Und - als der Speer hinter der 20 m-Markierung einwandfrei landete, da war das kaum für möglich gehaltene geschehen. Wie Tags zuvor, nach dem 80 m-Hürdenlauf, kam stürmischer Beifall auf. Sie hatte weiter geworfen als je zuvor in ihrem Leben. Und mit 21,10 m holte sie überraschend 412 Punkte für die Mannschaft !

Da Lisa schon seit langem im Speerwurf in einer andern Liga spielt, war ihre Tagesleistung - bei nur drei Versuchen im Mehrkampf - von ausschlaggebender Bedeutung für die Teamwertung. Sogar bei nicht optimalem Anstellwinkel im letzten Versuch erzielte sie 30,22 m und ging mit 501 Punkten und dem 5. Rang in die Speerwurf-Einzelwertung ein.

Und Emma? Bei ihr lief es ebenfalls - wie erwartet - gut. Sie blieb nur knapp unter ihrer Bestleistung und erreichte mit 25,34 m und 455 Punkten den 9. Rang in der Einzelwertung.

100 m - Lauf 13:40 Uhr: Wie jeder Wettkampfsportler weiß, mit **der** Disziplin ist nicht zu spaßen. Die Ergebnisse hängen am seidenen Faden und werden oft schon durch gute oder weniger gute Vorbereitung entschieden. Grund: Die schon in die Wiege gelegte Grundschnelligkeit ist im 7-Kampf von ausschlaggebender Bedeutung. Sie schlägt durch und prägt die Ergebnisse in allen Disziplinen.



100m Jugend W15 - Riege 8 - Finallauf 2 W: 0.0		
1	GRÄFE Emma Lou	13.72
2	FUHRMANN Sonja	13.81
3	BACH Tabea	14.23
4	WESTERMEIER Lisa	14.29

Wie die Anzeige ausweist, gewann Emma klar den 2. Finallauf in persönlicher Bestleistung: 13,72 Sek, 5. Rang bei den Bayerischen MKM im 100 m-Lauf und genau 500 Punkte aufs Team-Konto. Cool!

Aber, - was Tabea mit 14,23 und Lisa mit 14,29 **sich** lieferten, war alles andere als cool. Es war mega unerwartet nach dem spektakulären Hürdensprint am Vortag. 80 Punkte einfach weg! Nach der Ursache gefragt: Kopfschütteln, Enttäuschung, keine Ahnung. Oder, - war es eben 7-Kampf, 1h:40 min. vor dem abschließenden 800 m-Lauf?

800 m-Lauf 15:20 Uhr: Einer der Team-Väter kam auf die Idee, man könne doch in der nahegelegenen Gaststätte die Pause bis zum 800 m-Lauf überbrücken und per Live-Streaming den aktuellen Stand in der Team-Wertung mit den all Zeit bereiten Handys in Erfahrung bringen.

Und dann die Überraschung: Kaum zu glauben, Edelmetall in Sicht! Das Team steht aktuell nur ca. 40 Punkte neben dem Treppchen. Wenn die zwei Runden mit einer Geschwindigkeit von 21 Sek. pro 100 m gelaufen werden, dann sind wir Stockerl.

Wie vom "Wir-Geist" getrieben, kamen die Mädchen - beim finalen Einlaufen - bei uns vorbei. Die neueste Nachricht, von ihren Vätern sachlich, zielstrebig übermittelt, schlug ein wie eine Bombe. Wie vom Blitz getroffen war der 100 m-Frust weg und das neue Ziel, der 800m-Lauf, bewegte jetzt die Herzen.

Nach dem Startschuss ging es wild entschlossen zur Sache. Taktisch klug laufen, von Anfang bis Ende gleich hohes Tempo, sich gegenseitig unterstützen, das ist der Schlüssel zum Erfolg.



Mit bewundernswerter Entschlossenheit, Willenskraft und Einhaltung der Vorgaben, erreichte die Gruppe unter Lisas Führung mit letzter Kraft das Ziel in 2:47,62, wie prognostiziert. War das Edelmetall oder was! Die Eltern jedenfalls ließen darüber keinen Zweifel aufkommen und stürmten illegal den Innenraum, um "freudetrunken" die Mädchen in ihre Arme zu schließen.

Und als der BLV Kampfrichterwart Alois Büchler aus sicherer Quelle inoffiziell unter vorgehaltener Hand bestätigte, dass die Bronze-Medaillen der Team-Wertung nach Taufkirchen gehen, da kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Freude, Glück pur!

Siegerehrung Mannschaftswertung

Der BLV Vizepräsident Sport, Reinhard Köchel, nahm die Siegerehrung höchst persönlich vor. Mit einer herausragenden Punktzahl ging Gold, an Maresa Hense, Leoni Schmid und Shanice Nützl von der LG Sempt und Silber an die LG Region Landshut. Aber dann, als der erfahrene Vizepräsident Sport die Bronze-Medaillen übergab, da blickte er staunend um sich, als wolle er sagen: Bronze an Taufkirchen? Wie kommt eine reine Vereinsmannschaft - keine LG - aufs Treppchen bei Bayerischen? Seit vielen Jahren habe ich keine 7-Kämpferinnen vom SV DJK da gesehen. So weit, so wahr!

Die riesige Begeisterung der Jugendlichen auf dem Treppchen, die Freude, das Glück sind nicht in Worte zu fassen. Glücklicherweise sagen kann: und ich war dabei! Die schönen ereignisreichen Tage im Stadion des MTV Ingolstadt von 1881 werden lange in Erinnerung bleiben.



Mit pfiffigen Hütchen - grün ist die Hoffnung - Getränkegeschenke und vor allem mit Edelmetall ging die hervorragend organisierte Leichtathletik-Veranstaltung in feierlichem Rahmen zu Ende.

H.W.